Entomologisches Nachrichtenblatt

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen. Geschäftsstelle und Vereinsheim: Volkshochschule Ottakring, Wien XVI, Ludo Hartmannplatz 7. Zusammenkünfte jeden Freitag 19 Uhr.
Für Schriftleitung und Druck verantwortlich: Hans Malicky, Theresienfeld 112, Niederösterreich.

Herstellung: Madress Gesellschaft, Wien I, Milchgasse 1.

Bezugspreis einschließlich Mitgliedsbeitrag jährlich für Österreich S 50.-, Schweiz sfr 10.-, übriges Europa DM 10.-, Übersee Dollar 5.-. Einzelhefte für Österreich S 4.-, Schweiz sfr 1.-, übriges Europa DM 1.-, Übersee Dollar 0.40.
Alle Zuschriften an das Vereinsheim. - Anfragen technischer Natur (z. B. über Versand der Zeitschrift) können nur beantwortet werden, wenn Rückporto beiliegt.

10. Jahrgang

Nr. 3

März 1963

WIE UNTERSCHIEDET SICH: *Agrotis comes*, *orbona* und *interposita*?

Unsere neue Rubrik kommt gerade gelegen, um eine aufregende, allerneueste Entdeckung unterbringen zu können. - Sicherlich hat Ihnen die Bestimmung von *Agrotis comes* und *orbona* Schwierigkeiten gemacht, insbesondere, wenn Ihr Material aus der Wiener Umgebung stammt. Nicht nur, daß die Tiere sozusagen in jedem Buch anders heißen und die Namen mehrfach vertauscht wurden, gab es außerdem immer wieder Exemplare, die man nur mit schlechtem Gewissen bei einer dieser beiden Arten eingereiht hat. Sie zeigen die in den Handbüchern angegebenen Merkmale nicht eindeutig. Nun kommt aus Frankreich die Nachricht, daß der bekannte Noctuidenspezialist BOURSIN herausgefunden hat, daß es sich hier nicht um zwei, sondern um drei Arten handelt. Das Sensationelle daran ist, daß die dritte Art nicht neu ist, sondern von HÜBNER schon 1789 beschrieben wurde, diese Beschreibung aber von allen maßgebenden Autoren übersehen wurde. Einigermaßen rätselhaft ist es, wieso es niemandem von den vielen, vielen früheren Sammlern und Züchtern aufgefallen ist, daß nicht nur der Falter, sondern auch die Raupe von den beiden andern Arten deutlich verschieden ist. Nur PIESZCZEK hat eine "Subspecies" *nigra* nach einem verdunkelten Stück beschrieben. Selbstverständlich sind auch die Genitalarmaturen verschieden.

Bei Wien ist diese verkannte Art, die *interposita* heißt, nach bisherigen Feststellungen wesentlich häufiger als *orbona* und wurde in fast allen inzwischen durchgesehenen Sammlungen aufgefunden, wo sie meist unter *orbona* steckte. BOURSIN gibt in seiner Arbeit folgende Fundorte aus Niederösterreich an: Breitenfurt, Laxenburg, Lobau, Klosterneuburg, Leithagebirge, Rohrwald, Sievering, Mödling, Wien, Anninger, Deutsch Altenburg und Dürnstein; in den hiesigen Sammlungen stecken aber noch viele Tiere von mehreren anderen Fundorten. Sonst kommt sie, soweit bisher bekannt, in Rußland, Polen, Ungarn, Frankreich und Spanien vor, ist aber auch in Deutschland, der Schweiz und Italien zu erwarten.

Unterschiede, an denen man die drei Arten erkennen kann, sind folgende:

1. Der dunkle Fleck, der am Vorderrand der Vorderflügel knapp vor der Spitze liegt, ist bei orbona Hfn. scharf abgesetzt, etwa dreieckig und tiefschwarz, bei interposita Hb. hebt er sich wohl deutlich dunkel ab, ist aber nicht tiefschwarz und verfließt an den Rändern; bei comes Hb. fehlt er, es ist nur eine ziemlich gleichmäßig beschattete Linie vorhanden.

2. Die schwarze Binde der Hinterflügel ist bei comes Hb. schmal und am Vorderrand am breitesten, bei orbona Hfn. deutlich breiter als bei comes, aber doch von ähnlicher Form, und bei interposita Hb. am breitesten von den drei Arten, von ziemlich gleichmäßiger Dicke.

3. Der schwarze Mittelfleck der Hinterflügel ist bei comes Hb. nur fein strichförmig, bei orbona Hfn. breiter und bei interposita Hb. wesentlich breiter bzw. dicker. Auch der Vorderrand der Hinterflügel ist bei interposita am stärksten schwarz bestäubt.

Sehen Sie doch gleich in Ihrer Sammlung nach: vielleicht haben Sie interposita von noch unbekanntem Fundorten oder gar erstmalig aus Ihrem Land!

Das Zitat der Originalarbeit, aus der das Vorstehende entnommen wurde, lautet: BOURSIN, 1963, Bull. Mens. Soc. Lin. Lyon 32, p. 72-79, Heft 3.

Österreichische Forschungszentrale
für Schmetterlingswanderungen, Haus der Natur, Salzburg.

Liebe Freunde, liebe Mitarbeiter !

Die wenigen Berichte, die in der österreichischen Zentrale eingegangen sind, entsprechen dem neuerlichen Tiefstand in der Wanderbewegung der Falter. Die Namen der Einsender werden erst im Österreichbericht 1963 aufscheinen. Wie aber der folgende Gesamtbericht zeigt, weisen Einzelmeldungen aus anderen Gebieten darauf hin, daß eine wiederbeginnende Wandertätigkeit in den nächsten Jahren zu erwarten ist. Durch die mehrjährige geringe Wandertätigkeit dürfte auch manch Interessantes der Beobachtung entgangen sein. Das Ende des Jahres brachte nun endlich die Errichtung der Beobachtungsstation am Weißsee 2350 m im Salzburger Stubachtal in den Hohen Tauern. Ein eigener Bericht hat darüber Aufschluß gegeben, Dank gebührt der Österreichischen Akademie der Wissenschaften für die finanzielle Unterstützung.

Mit herzlichen Grüßen

Karl Mazzucco

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [10_3_1963](#)

Autor(en)/Author(s): Mazzucco Karl sen.

Artikel/Article: [Wie unterscheide ich: Agrotis comes, orbona und interposita?
17-18](#)